



# Wie Schlauchbäder zu Komfortzonen werden

Bezahlbarer Wohnraum ist mittlerweile fast zum Luxus geworden. Insbesondere in Ballungszentren müssen Wohnungssuchende allzu oft Kompromisse bei der Wahl eigener vier Wände eingehen. In diesem Szenario entwickeln sich Altbauten zur Reserve auf dem Wohnungsmarkt. Allerdings muss man auch schon einmal „fünf gerade sein lassen“ und zugreifen, auch wenn nicht alle Vorstellungen erfüllt werden.

**D**ie meisten Kompromisse müssen erfahrungsgemäß beim Thema Badezimmer gemacht werden, das in der Vergangenheit bei der Planung nicht den hohen Stellenwert hatte wie heute. Doch das muss kein Grund sein, ein vermeintliches „Wohn-Schnäppchen“ links liegen zu lassen. Denn moderne Sanitärtechnik kann selbst in ehemals sehr beliebten „Schlauchbädern“ wahre Wunder in Sachen Sanitärkomfort bewirken. Minimalisierung heißt das „Zauberwort“. Mit Vorwand-Installationselementen lassen sich selbst kleinste Bäder in ein komfortables Wohlfühlbad verwandeln. Ein typisches Beispiel und gewissermaßen der Urtyp solcher

Elemente ist der „Eck-WC-Stein“ mit einer Diagonale von 40 cm und einer Tiefe von 22 cm, den es in verschiedenen Höhen gibt, so dass es auch für Problemzonen wie unter Dachschrägen oder vor Fenstern Lösungen gibt. Gefertigt aus Polyurethan-Hart-Integralschaum enthalten sie die komplette Spültechnik sowie alle Anschlüsse für eine leichte Montage. Die glatten Oberflächen lassen sich anschließend leicht passend zum Badambiente bekleiden. Gleiches gilt analog auch für Waschtisch oder Bidet. Natürlich darf eine bodengleiche Dusche nicht fehlen. Meist findet sie an der Stirnseite eines „Raum-Schlauchs“ Platz. Duschbodenelemente aus PUR haben sich als besonders geeignet erwiesen, weil sie mit dem gleichen Material belegt werden können wie der Badezimmerboden, was



Auch unter der Dachschräge sorgt das Eck-Element für deutlichen Platzvorteil.

Ein umfangreiches Produktportfolio von Sanitärbausteinen wie „Eck-Steine“ oder „Steinen“ für die Verwendung für WC, Urinal, Bidet und Waschtisch ermöglicht Installationslösungen selbst für ungünstigste Badgrundrisse.

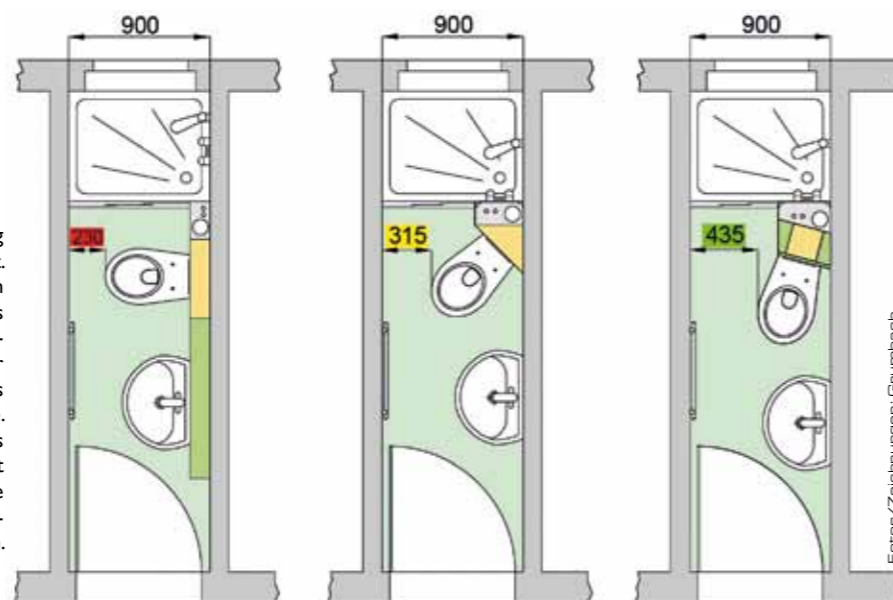


der Großzügigkeit zusätzlich zugutekommt. Mit einer Bauhöhe von je nach Ausführung gerade einmal 75 mm bzw. 105 mm sind die Elemente extrem flach, was gerade in der Altbauseinrichtung wichtig ist.

Schrumpft der „Badezimmer-Schlauch“ auf zum Beispiel nur noch 120 cm Breite, bedeutet das keinesfalls Komfort-Verzicht, weil auch hier das Duschelement noch Platz findet. Der Einsatz eines so genannten „Eck-WC-Steins“ sorgt dafür, dass der Durchgang zur Dusche frei bleibt. Mit ihm lässt sich die WC-Keramik im 45°-Winkel zur Wand platzieren. Mit einer Diagonalen von 40 cm und einer Tiefe von nur 22 cm ist es eines der kompaktesten Vorwandelemente auf dem Markt. Ein großer Vorteil ist die Option der „einseitigen Wandmontage“, wobei das Element

an nur einer tragenden Raumwand montiert werden kann.

Oftmals findet man Altbauten noch schmalere Schlauchbäder vor, welche gerade einmal eine Breite von 90 cm aufweisen. Aber selbst für solche Einbausituationen gibt es die Chance eines Upgrades. Dann allerdings ist für den Duschbereich ein Duschbodenelement mit Rinnenentwässerung und höhenverstellbarer Seitenblende eine Sonderanfertigung erforderlich. So kann zum Beispiel Elemente-Hersteller Grumbach alle seine Duschbodenelemente werkseitig an die jeweilige Einbausituation anpassen. Da in einem nur 90 cm breiten Bad der Durchgang zur Dusche zu eng für einen WC-Stein oder Eck-WC-Stein zu eng wird, schafft ein so genannter SLIM-Block für Abhilfe. Das gerade einmal 20 cm schmale Element wird in Kombination mit einem 15°-Winkелеlemente in einem Winkel von 15° zur Wand im Badezimmer platziert.



Wenn es eng wird im Bad, ist sorgfältige Planung ebenso unverzichtbar wie spezielle Produkt. Diese drei Beispiele zeigen gewissermaßen den Extremfall eines nur 90 cm breiten Raumes. Das linke Beispiel zeigt eine traditionelle Installation mit einem WC und Waschbecken an einer Vorwandkonstruktion. Wieviel geräumiger das Bad werden kann, zeigen die anderen Grundrisse. Hier wurde auf die Vorwand verzichtet. Für das WC wurde der „Eck-WC-Stein“ eingebaut (Mitte), der Platz für den Durchgang zur Dusche schafft. Fast schon geräumig wird es mit „Slim-Block“ ohne die WC-Nutzung einzuschränken.

Fotos/Zeichnungen: Grumbach

Wenn es eng wird im Badezimmer, was besonders in Altbauten nicht selten ist, lässt sich eine komfortable Renovierung nur mit speziellen Sanitärelementen realisieren. In unserem Fall waren dies Produktsysteme der Karl Grumbach GmbH & Co. KG, so genannte aus PUR gefertigte Sanitärbausteine. Mehr darüber im Internet: <https://grumbach.net/sanitaerbausteine/>